

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 105 (1979)
Heft: 50

Illustration: Unser Mann in Aegypten
Autor: Katz, Shemuel / Knobel, Bruno

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

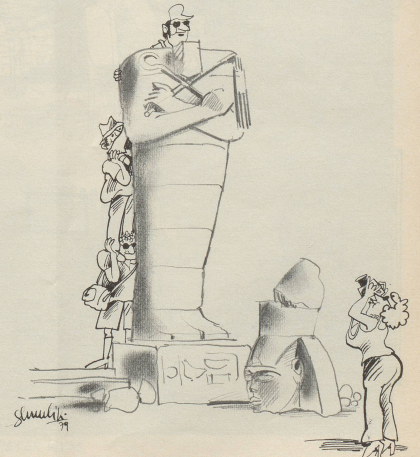
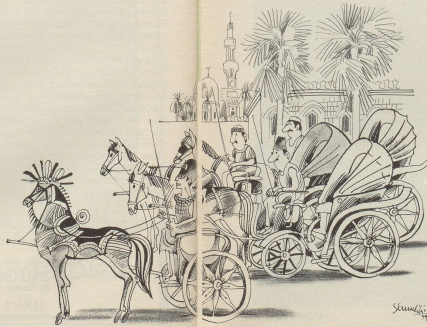
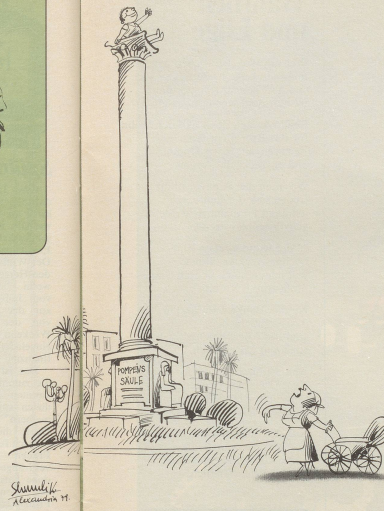
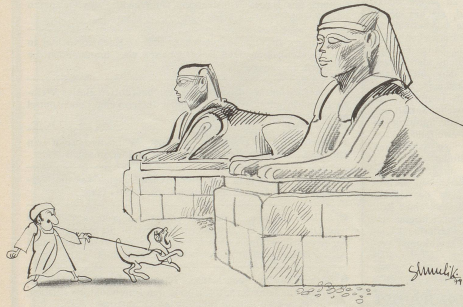
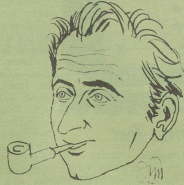
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

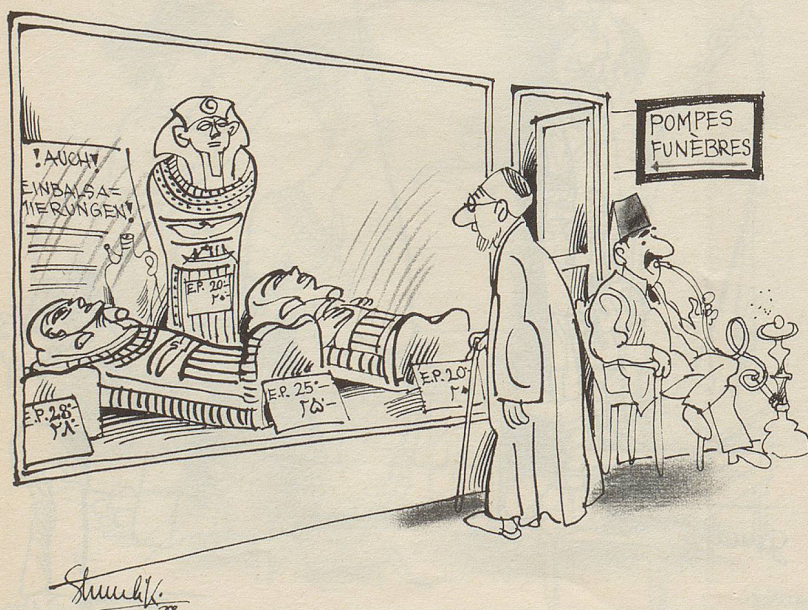
Unser Mann in Aegypten

Shmuel Katz, führender israelischer Karikaturist und seit Jahren immer wieder auch für den Nebelspalter arbeitend, durfte jüngst jene israelische Regierungsdelegation begleiten, die zu Autonomieverhandlungen nach Alexandrien reiste. Damit ging Katz ein alter Traum in Erfüllung: Aegypten sehen und darüber karikierend berichten. Doch auch in seine Freude mischte sich der unvermeidliche Vermutungstropfen: Der ersichtliche und geplante Abstecher von Alexandrien nach Kairo fiel ins Wasser – weder aus hochpolitischen Grün-

den noch wegen administrativen Querelen, sondern schlicht und einfach, weil Katz von schrecklichen Zahnschmerzen befallen wurde, die ihm alles verleideten. Was ihn aber wenigstens davon nicht abhalten konnte, ägyptischer Vergangenheit und Gegenwart auf den Zahn zu fühlen und karikaturistisch zu vermengen nicht boshaft, sondern als Reverenz, nicht als alter Feind, sondern als neuer Freund.

Aufblühender Humor am Rande des steinigen politischen Weges zur Verständigung einstiger Erzfeinde! Bruno Knobel





MAX MUMENTHALER

Wahrheit und Lüge

Wer die Wahrheit lieben will,
muss die Lüge hassen,
und darf keinen Klappermohn
im Kornfeld wuchern lassen.

Leicht gesagt, doch will der Mohn
für das Brot nicht taugen,
riecht er, ah!, nach Opium
und entzückt die Augen.

Wo auch der Papaver blüht
freuen sich die Leute,
niemand lebt vom Brot allein,
ganz besonders heute.

In der wundervollen Zeit
hochgestreckter Nasen,
will man einfach überall
prallgefüllte Vasen.

Kirche, Banken, Politik,
das Familienleben,
sind der Lüge vielerorts
ganz und gar ergeben.

Aber bitte, denkt daran:
Rosen, Tulpen, Nelken,
samt dem Blümlein Tausendschön
und dem Klatschmohn welken.

Nur die Wahrheit hat Bestand
und ist unvergänglich,
wer sie liebt hat gutes Brot,
immer, lebenslänglich!

Nebis Plattentip

Orgeln auf dem Plattenteller

Orgelwerke von J. S. Bach, Aichinger, Bizet, Corette-Paradies, Gardonyi, Bartok, Vienne und anderen spielte der bekannte Schweizer Orgelvirtuose Hannes Meyer auf vier verschiedenen Bündner Orgeln: Martinskirche in Chur, Kirche Tamins, St. Peter in Mistail und San Martino in Soazza.

Unter dem Titel «Königsmärsche – Hirtenlieder – Glockenspiele» wurden die Stücke bei GOLD RECORDS auf eine LP gebannt (GOLD LP 11085, auch Musi-Cassette 12085) – Orgelmusik populär, aber auch für Anspruchsvolle, besinnlich und erheiternd, für Romantiker und für Sammler von Kuriositäten: Die Orgel von Soazza (1830) zum Beispiel enthält auch Pauke und Tschinellen und wurde für die vorliegende Plattenaufnahme eigens restauriert. Vorgestellt wird sie am 20. Dezember sogar im Schweizer Fernsehen.

Diskus Platter